

Konvent der Krankenhauseelsorge in der EkvW

Der Vorstand

www.krankenhauseelsorge-westfalen.de



Pfarrer Matthias Mißfeldt
- der Konventsvorsitzende –
Evangelische Krankenhauseelsorge am
Knappschaftskrankenhaus Dortmund
Wieckesweg 27
44309 Dortmund
im Dezember 2007

Heut schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradeis; der Cherub steht nicht mehr dafür. Gott sei Lob, Ehr und Preis, Gott sei Lob, Ehr und Preis!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Sehnsucht und das Hoffen sind Geschwister, die uns im Advent und Weihnachten erinnernd besuchen und von uns willkommen geheißen werden wollen. Die Sehnsucht strebt nach dem, was uns im Innersten erfüllt und zufrieden macht, was aber doch oft unendlich fern und außerhalb unseres Erreichens zu liegen scheint. Das Paradies stellt die Chiffre für diese Wünsche dar. Und die unerfüllte Sehnsucht, sie ist es, die manchmal nahe zulegen scheint, enttäuschte Hoffnungen doch endlich zu verabschieden, damit wir ihren Schmerz nicht mehr so spüren. Gleichsam als wachsame Cheruben blockieren unsere Enttäuschungen die Zugänge ins Land der Hoffnung. In unserem seelsorglichen Handeln treffen wir ja in der Tat oft auf Menschen, die nicht mehr viel Anlass haben an ihren Sehnsüchten und Hoffnungen festzuhalten. Manchmal können sie, können wir mit ihnen, nur im Sehnen fast fassen, was Gegenstand ihrer und auch unserer Sehnsucht ist. Vielleicht kann die Sehnsucht aber so ein - kleiner - Schlüssel sein, der die schweren Schlösser der Enttäuschung öffnet und uns wieder eröffnet, was wir tief in uns wünschen und erhoffen, uns wiederbringen, was wir ganz und gar verloren glaubten. Vielleicht ist das das große Geheimnis von Advent und Weihnachten, dass Gott unseren Sehnsüchten und Hoffnungen eben kleine Zeichen setzt, die sich nicht aufdrängen, sondern von uns gesucht und im Warten und im Gewahrsein ihrer Unvollständigkeit aufgenommen werden wollen. Kleine Zeichen, wie das Kind in der Krippe, zu dem die Hirten aufbrechen, und den König der Welt, der auf einem Esel in Jerusalem einzieht.

Ein kleines Zeichen für unseren Arbeitsbereich ist vielleicht auch die Aufnahme der Krankenhauseelsorge in das Kostenkalkulationshandbuch Version 3.0 der INEK-Institutes¹, was die DRG's in ihren Relativgewichten berechnet.

Krankenhäuser können damit die Kosten für Krankenhauseelsorge in ihre Kostenträgerrechnung aufnehmen. Das ist keine finanzielle Absicherung der

¹) http://www.g-drg.de/cms/index.php/inek_site_de/kalkulation/kalkulationshandbuch; Ziff. 906, S. 248 Druckpaginierung.

Krankenhauseelsorge im eigentlichen Sinne, aber es eröffnet vor Ort doch einige Möglichkeiten.

Rück- und Ausblicke

*Eintopf Religion – Seelsorge für jeden religiösen Geschmack?
Niederländisch-deutsche Begegnungstagung in Iserlohn*

Vom 22.-23. November 2007 fand zum siebten Mal die gemeinsame Tagung niederländischer und westfälischer Krankenhauseelsorgerinnen und Krankenhauseelsorger statt. Diese Treffen zu Themen wie „Sterbehilfe“, „Pastorale Identität im Krankenhaus“ oder „Geschlechterrollen in der Seelsorge“ gibt es seit 1997. Die diesjährige Veranstaltung fand in der Evangelischen Akademie Iserlohn zum Thema „Eintopf Religion – Seelsorge für jeden religiösen Geschmack?“ statt. Gemeinsam mit dem Referenten Dr. Wolfgang Bittner, der unter anderem als Beauftragter für Spiritualität in der EKBO arbeitet, beschäftigten sich die 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Fragen wie denen nach unserem Umgang mit einer postulierten neuen postmodernen Religiosität, ob wir als Seelsorgende zunehmend Diener einer allgemeinen Religiosität werden und welches Angebot wir suchenden Menschen machen können. Die Tagung war wieder einmal sehr gelungen, sowohl inhaltlich als auch atmosphärisch. An dieser Stelle sei Katrin Hansen, Volkert Bahrenberg, Christian Ellgaard, Thomas Rechenberg und Martin Walton ganz herzlich für ihr großes Engagement bei der Vorbereitung der Tagung gedankt. Die nächste niederländisch-deutsche Tagung wird 2009 in Holland stattfinden. Als Thema wurde das zurzeit in den Niederlanden viel diskutierte Thema der „gottlosen Theologie“ vorgeschlagen.

Pastoralkolleg „Ethikberatung im Krankenhaus“

Nach längerer Zeit ist es gelungen, wieder ein Pastoralkolleg (7.1.4.) speziell für die Krankenhauseelsorge zu platzieren. Es setzt thematisch bei unserer zurückliegenden Jahrestagung 07 an. Die Anmeldungen laufen schleppend. Nach unserer Information wird das Pastoralkolleg abgesagt, falls bis zum nicht genug Anmeldungen vorliegen. Deswegen laden wir als Vorstand auf diesem Wege noch einmal herzlich ein, die Möglichkeit wahrzunehmen, sich zu dieser Thematik fortzubilden. Das Kolleg findet vom 16.6. – 18.6.07 in Haus Salem, Bielefeld statt.

Januartagung

Am 16.1.07 findet unsere Januartagung zum Thema Patientenverfügung. Das Programm liegt bei. Die Tagung ist mit Prof. Dr. W. Härle und den Rechtsanwälten Putz und Steldinger hochkarätig besetzt. Auch Gäste über die Grenzen des Konvents sind herzlich willkommen.

Jahrestagung

„Auf schwankendem Boden Halt finden. Trauer und psychische Erkrankungen“ / 28.4.08 – 30.04.08 in Haus Villigst.

Das Tagungsthema knüpft an den wahrnehmbaren Wandel und die Umbrüche in Gesellschaft und Kirche an, nimmt den mit existentiell erlebten Veränderungen einhergehenden Verlust von Heimat und Sicherheit ernst. Aus ganzheitlicher Sicht kommt

auch die religiöse bzw. spirituelle Dimension im krisenhaften Erleben solcher Veränderungen zur Sprache. Wo bleiben wir als professionelle Trauerbegleiter und Seelsorgende mit unserer Trauer und unseren Abschieden?

Der Psychiater und Psychotherapeut Erwin Schmitt (Bad Kissingen) und die Pastoralpsychologin Anne Reichmann (Hamburg) sprechen aus der Perspektive ihrer jeweiligen Profession über die Möglichkeiten, um in und mit diesen Umbrüchen und Veränderungen zu leben. Was aber geschieht, wenn Menschen in diesen Prozessen in ihrer Trauer stecken bleiben und welches sind die Folgen dieser wenig lebensdienlichen Trauer? Es geht auch um die lebensfördernde Energie von Trauer und um Wachstum, wenn sie gelingt. Vier Workshops führen das Thema in unterschiedlichen Zuspitzungen fort.

Regionaltreffen „Und Beten is‘ nich‘?“ – Seelsorge in der Psychiatrie

Am 10.9.07 fand in Herten in Zusammenarbeit mit dem Regionalkonvent Recklinghausen-Gladbeck-Bottrop-Dorsten der Workshop zum Thema Psychiatrieseelsorge an der LWL-Klinik Herten statt. Federführend hatte Martin Hurraß den Workshop organisiert und vorbereitet. Herzlichen Dank dafür! Als Vorstand stehen wir uns durch die nicht ganz kleine Zahl von Teilnehmenden in der Durchführung dieser Regionaltreffen auch für die Zukunft bestätigt.

Glaskreuz

Seit Ende November gibt es unser Symbol für die Krankenhausseelsorge wieder als Glaskreuz. Der Förderverein hat auf seiner diesjährigen Mitgliederversammlung beschlossen, das Glaskreuz in Anlehnung an die alte Vorlage neu anfertigen lassen. Zu erhalten ist es über die Internetseite des Fördervereins: www.krankenhausseelsorge-foerdern.de/order.php.

Thea Kress

Am 30.11.07 feierte unsere Kollegin Thea Kress in Lünen im St. Marien Hospital ihr 25jähriges Dienstjubiläum; solange gibt es auch evangelische Krankenhausseelsorge am Marien Hospital. Alt-Präses Dr. Linnemann gratulierte der Jubilarin mit einem Grußwort innerhalb eines Empfangs, den die Einrichtung der Kollegin ausrichtete. Auch der Vorstand möchte der Kollegin auf diesem Wege herzlich gratulieren und für die zuverlässige und beständige Mitarbeit im Konvent ein herzliches Dankeschön aussprechen, liebe Thea!!

Einen gesegneten Advent und eine Frohe Weihnacht wünscht das Vorstandsteam
Stefan Happel , Helga Henz-Gieselmann, Thomas Jarck, Anke Lublewski-Zienau, Jürgen Nass und Matthias Mißfeldt